

Das Anwendungsmodul wird auf einen Netzankoppler UP aufgesetzt.

Im integrierten Display können folgende Informationen angezeigt werden.

Der 3-fach Tastsensor kann z. B. Schalt-, Dimm-, Jalousie-, Wert- oder Lüftungstelegramme an EIB-Aktoren senden. Mit der Zusatzaste können die drei Wippen zur Bedienung des Raumtemperaturreglers genutzt werden.

- aktuelle Raumtemperatur
- Sollwert
- Betriebsart

Jedes Bedienelement hat eine Status-LED sowie ein hinterleuchtetes Beschriftungsfeld.

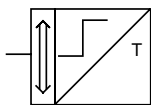
Technische Daten

Versorgung	- Powernet EIB	230 V AC +/- 10 %, 50 Hz
Bedien- und Anzeigeelemente	- 3 Wippen mit je 2 Tastkontakten	
	- 3 zweifarbige LEDs	rot / grün
	- 3 hinterleuchtete Beschriftungsfelder	
Anschlüsse	- Netzankoppler UP	10-polige Stiftleiste
Schutzart	- IP 20, EN 60 529	
	- auf dem Netzankoppler montiert	
Umgebungstemperaturbereich	- Betrieb	- 5 °C ... 45 °C
	- Lagerung	-25 °C ... 55 °C
	- Transport	-25 °C ... 70 °C
Design	- Busch-triton®	
Farbe	- bernstein, obsidian, palladium, titan, platin, bronze, studioweiß matt, alabaster/studioweiß, hansablau, kobaltblau, brilliantsschwarz, alpinweiß, lichtgrau, champagner metallic	
Montage	- auf UP-Einsatz aufgerastet	
Abmessungen	- 97 x 90 mm (H x B)	
Gewicht	- 0,07 kg	
Approbation	- EIB-zertifiziert	
CE-Zeichen	- gemäß EMV Richtlinie und Niederspannungsrichtlinie	



Anwendungsprogramme	Anzahl Kommunikationsobjekte	max. Anzahl Gruppenadressen	max. Anzahl Zuordnungen
Schalten Dim. Jal. Wert Lüftung Heizen Kühlen /3	15	26	26

Schalten Dim. Jal. Wert Lüftung Heizen Kühlen /3



Auswahl in der ETS2

- Busch-Jaeger Elektro
 - └ Heizung, Klima, Lüftung
 - └ triton Thermostat

- Busch-Jaeger Elektro
 - └ Taster triton
 - └ Taster, 3-fach mit RTR

Das Anwendungsprogramm ist für das Anwendungsmodul 3fach-Busch-triton®-Tastsensor mit Raumthermostat bestimmt.

Der Busch-triton®-Tastsensor dient als Raumtemperaturregler und kann gleichzeitig zum Schalten, zum Dimmen, zur Jalousiesteuerung, zum Aussenden von 1-Byte-Werten und/oder zur Lüftungssteuerung verwendet werden. In Abhängigkeit von der Einstellung der Parameter der drei Wippen werden unterschiedliche Kommunikationsobjekte ein- bzw. ausgeblendet.

Für alle Wippen, die zum Dimmen zur Jalousie- oder zur Lüftungssteuerung verwendet werden, gibt es einen gemeinsamen Parameter „langer Tastendruck ab“. Der hier einstellbare Wert gibt an, nach welcher Zeit der Tastsensor einen langen Tastendruck erkennt. Voreingestellt sind 400 ms.

Normalerweise befindet sich der Busch-triton®-Tastsensor im Betriebsmodus „Tastsensor“. In diesem Modus können die bei der Inbetriebnahme festgelegten Schaltbefehle für die Steuerung der Beleuchtung, der Jalousien oder der Lüftung bzw. 1-Byte-Werte ausgesendet werden.

Wird die Zusatz Taste betätigt, wechselt der Busch-triton®-Tastsensor in die Betriebsart „Raumtemperaturregler“. Nun können die drei Wippen zur Einstellung der Raumtemperaturreglerfunktionen genutzt werden. Ca. 5s nach der letzten Betätigung geht das Gerät automatisch in den Betriebsmodus „Tastsensor“ zurück.

LCD

Im Betriebsmodus „Tastsensor“ werden im Display standardmäßig die aktuelle Raumtemperatur und die aktuelle Betriebsart des Raumtemperaturreglers angezeigt. Über den Parameter „Temperaturanzeige im normalen Bedienmodus“ ist es möglich sich den aktuellen Sollwert oder den Istwert anzeigen zu lassen. Alternativ kann auch die Temperaturanzeige mit der Einstellung „keine Temperaturanzeige“ dauernd ausgeschaltet werden.

Wird mit der Zusatz Taste in den Betriebsmodus „Raumtemperaturregler“ gewechselt, erscheint im Display die aktuelle Soll-Temperatur und die Betriebsart des Raumtemperaturreglers.

Zusätzlich fangen die Einheit (°C) und die LEDs an zu blinken. Für jede Betriebsart (Komfort-, Nachtbetrieb oder Frost-/Hitzeschutz) wird im Raumtemperaturregler-Modus der aktuelle Sollwert angezeigt.

Wird während des Normalbetriebes z. B. der Frost-/Hitzeschutz aktiviert, so zeigt das Display den aktuellen Sollwert an.

Sollte zusätzlich der Parameter „Sollwert Hitzeschutz“ auf der Parameterseite „Sollwerte“ auf „Kühlung abgeschaltet“ eingestellt sein, und bei eingeschalteter Kühlung ein Ein-Telegramm am Objekt „Frost-/Hitzeschutz“ empfangen werden, dann zeigt das Display anstelle des aktuellen Sollwertes nur „Off“ an.

Schalten

In der Standardeinstellung des Busch-triton®-Tastsensors steht für jede Wippe jeweils eine Schaltfunktionen mit einem 1-Bit-Kommunikationsobjekt zur Verfügung. Die Betätigung der Wippe führt zu einem Umschalten.

Der Parameter „Arbeitsweise der Wippe“ bestimmt, welchen Wert der Tastsensor bei Betätigung der linken bzw. der rechten Seite einer Wippe aussendet.

Dimmen

Wenn die Betriebsart der Wippe auf „Dimmsensor“ eingestellt ist, besitzt die Wippe die Kommunikationsobjekte „Wippe ... kurz“ zum Schalten und „Wippe ... lang“ zum Dimmen.

Beim Schalten unterscheidet der Tastsensor nicht zwischen einer kurzen Betätigung auf der linken Seite, der rechten Seite oder in der Mitte. Er schaltet in diesem Fall immer um.

Zum Dimmen wird über den Parameter „Dimmrichtung“ bestimmt, auf welcher Seite die Wippe gedrückt gehalten werden muss, um heller bzw. dunkler zu dimmen. Beim Loslassen sendet der Taster das Telegramm „Dimmen Stop“.

Jalousie

Wenn die Betriebsart der Wippe auf „Jalousiesensor“ eingestellt ist, sendet der Tastsensor bei langer Betätigung Telegramme „Jalousie Auf-Ab fahren“. Bei kurzer Betätigung sendet er Tele-

gramme zum Anhalten bzw. zur schrittweisen Lamellenverstellung.

Der Parameter „Jalousierichtung“ bestimmt, auf welcher Seite die Wippe betätigt werden muss, um aufwärts oder abwärts zu fahren.

Mit dem Parameter „automatische Babschattung“ ist es möglich die Jalousien mit in die Kühlung einzubeziehen. Dazu muss der Parameter von seiner Standardeinstellung „inaktiv“ auf „Ein-Telegramm senden“ oder „Aus-Telegramm senden“ geändert werden. Ob ein „Ein“ oder „Aus“-Telegramm gesendet werden muss hängt von den verwendeten Jalousieaktortypen ab. Im Normalfall fährt eine Jalousie mit einem „Ein-Telegramm“ immer herab. (siehe auch „Heizen und Kühlen“)

Wert

Wenn die Betriebsart der Wippe auf „Wert“ eingestellt ist, sendet der Tastsensor bei Betätigung der Wippen 1-Byte-Werte aus.

Der Parameter „Wippe ... - Wert bei Betätigung (0..255)“ bestimmt, welcher Wert bei Betätigung der linken bzw. rechten Taste ausgesendet wird.

Lüftung

Wenn die Betriebsart der Wippe auf „Lüftungssensor“ eingestellt ist, liest der Tastsensor bei Betätigung der Wippen den 1-Byte-Wert vom Bus aus und zeigt ihn im Display in % an. Bei weiterer Betätigung wird der aktuelle Sollwert in 5%-Schritten erhöht bzw. herabgesetzt. Ca. 3s nach der letzten Betätigung wird der neue Wert ausgesendet.

Die Parameter „unterer Grenzwert ...“ und „oberer Grenzwert für Lüftungssteuerung“ bestimmen, in welchem Bereich der Sollwert für die Lüftungssteuerung über die Wippen verstellt werden kann.

Der Parameter „Bedienrichtung“ legt fest, auf welcher Seite der Wippe der Wert erhöht bzw. herabgesetzt wird.

LED Hinterleuchtung

Die hinterleuchteten Schriftfelder zeigen die Funktionen der Wippen auch bei Dunkelheit an. Die Schriftfeld- und die Status-LEDs können, je nach Parametrierung, ein- oder ausgeschaltet

werden. Die Hintergrundbeleuchtung kann über die Wippe 3 im Modus „Raumtemperaturregler“ oder über das „Nachtbetrieb“-Kommunikationsobjekt ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Mit dem Parameter „LED Betriebsart“ können die LEDs wahlweise als Orientierungslicht oder zur Statusanzeige eingesetzt werden.

Als Orientierungslicht kann die Farbe jeder LED separat eingestellt werden.

Regelung

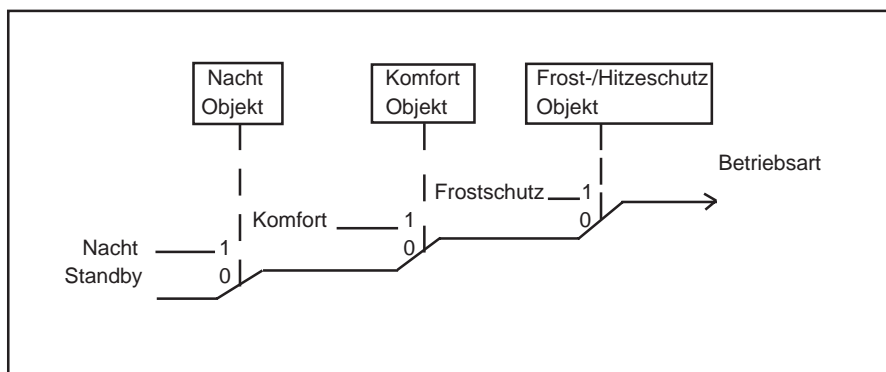
Es sind die drei Reglerfunktionen „Heizen und Kühlen“, „Heizen“ und „2-stufiges Heizen“ einstellbar. Nach der Vorauswahl der Reglerfunktionen stehen die jeweils benötigten Parameter für weitere Einstellungen zur Verfügung.

Mit der Zusatz Taste kann in den Betriebsmodus „Raumtemperaturregler“ geschaltet werden. Festgelegt sind in diesem Modus für die:

- obere Wippe, die Änderung der Soll-Temperaturen,
- mittlere Wippe, die Auswahl zwischen Komfort- oder Standby-Betrieb; im Nachtbetrieb Aktivierung/ Deaktivierung der Partyzeit; Frost- und Hitzeschutz manuell abwählen (Komfortverlängerung),
- untere Wippe, Ein- oder Ausschalten der Hintergrundbeleuchtung.

Ein Wechsel in den Betriebsmodus „Raumtemperaturregler“ kann durch Sperren des Parameters „manuelle Bedienung des Reglers“ verhindert werden. Diese Einstellung ist in Zweckgebäuden sinnvoll.

Der Raumtemperaturregler besitzt vier Betriebsarten. Der Frostschutzbetrieb hat die höchste Priorität, d. h. wenn der Frostschutzbetrieb aktiv ist, kann nicht in eine andere Betriebsart umgeschaltet werden. Hierzu muss der Frostschutzbetrieb erst wieder deaktiviert werden, z. B. durch schließen eines geöffneten Fensters. Die nächsthöchste Priorität hat der Komfortbetrieb, danach folgt der Nachtbetrieb. Wenn keine der drei genannten Betriebsarten aktiv ist, befindet sich der Raumtemperaturregler im Standbybetrieb (siehe auch Betriebsarten-Zeichnung auf der nächsten Seite).



Die Verstellung der Sollwerte kann über den Parameter „Bereich für manuelle Sollwertvorgabe“ gesperrt oder eingeschränkt werden. Zusätzlich lässt sich die Verstellung nach oben und unten über die Parameter „maximale Anhebung...“ bzw. „maximale Absenkung des Sollwertes einschränken oder verhindern. Eine Verstellung des Sollwertes wirkt sich auf alle von der Komforttemperaturabhängigen Sollwerte aus. Z. B. wenn die Standby-Temperatur um 1°C angehoben wird, werden alle Sollwerte für die Betriebsarten Komfort, Nachtabsenkung und Standby im Heiz- und Kühlbetrieb ebenfalls um 1°C abgesenkt. Die Sollwerte für Frost- und Hitzeschutz können manuell nicht verändert werden.

Der Basis-Sollwert kann auch über den Bus beliebig oft geändert werden. Dazu muss ein 2-Byte-Temperaturwert zum Objekt „Basis-Sollwert“ gesendet werden. Der aktuelle Basis-Sollwert kann z. B. von einer Visualisierung ausgelesen werden.

Partyzeit (Komfortverlängerung)

Zudem kann im Raumtemperaturregler-Modus eine Partyzeit aufgerufen werden, d. h. der Benutzer besitzt die Möglichkeit einer Komfortverlängerung wenn sich der Regler im Nachtbetrieb befindet. Aus dem Nachtbetrieb kann die Partyzeit aktiviert werden mit einem Tastendruck auf die rechte Seite der 2. Wippe (wechsel in den Komfortbetrieb). Nach Ablauf der Partyzeit schaltet der Regler wieder in die Betriebsart Nachtbetrieb zurück.

Während der Partyzeit werden die Symbole für Nacht- und Komfortbetrieb im Display angezeigt. Durch Betätigung linken Seite der 2. Wippe kann die Partyzeit manuell auf Nachtabsenkung zurückgesetzt werden.

Diese Funktion kann wahlweise auch für die vorübergehende Deaktivierung des Hitze- und Frostschutzes verwendet werden. Wie im Nachtbetrieb wird für die parametrisierte Zeit auf die Betriebsart Komfort umgeschaltet. Das Ein- und Ausschalten der Funktion erfolgt auf die gleiche Weise. Während dieser Komfortverlängerung werden die Symbole für Frostschutz und Komfort im Display angezeigt.

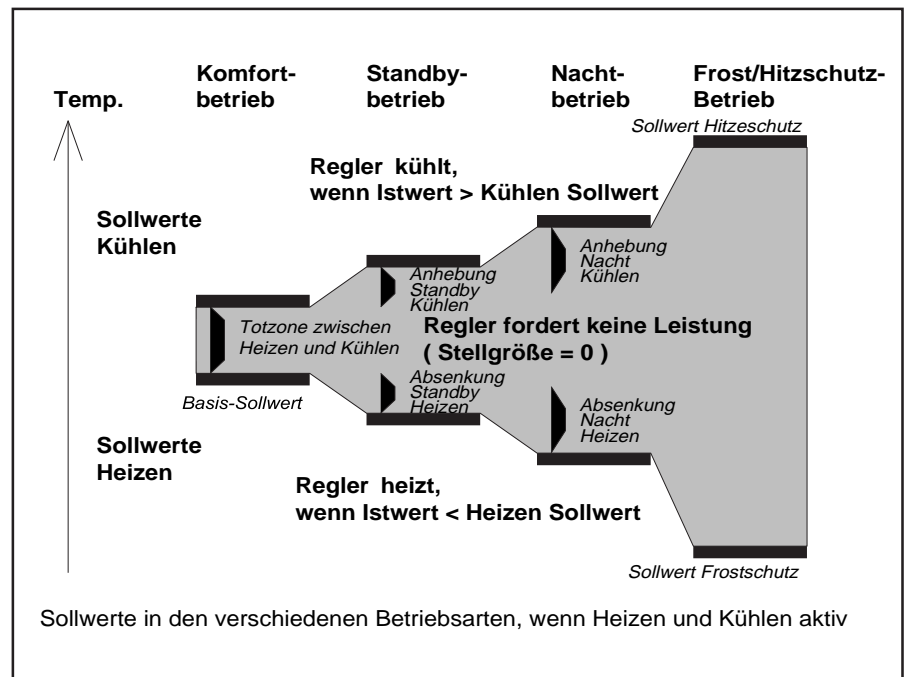
Heizen und Kühlen

Für den Heizbetrieb sind folgende Sollwerte einstellbar: „Basis-Sollwert in °C (16..35) (Komforttemperatur)“, „Absenkung Standbybetrieb Heizen ... (1..8)“, „Absenkung Nachtbetrieb Heizen in K (1..12)“ und „Sollwert Frostschutz in °C(5..10)“.

Für den Kühlbetrieb ist die Komforttemperatur über die „Totzone zwischen Heizen und Kühlen in K (1-10)“ einstellbar. Auf diesen Wert beziehen sich dann die Sollwerteinstellungen für Standby und Nachtbetrieb: „Anhebung Standbybetrieb Kühlen in K (1..8) und „Anhebung Nachtbetrieb Kühlen in K (1..12)“.

Soll z. B. bei einem Basis-Sollwert von 22°C im Komfortbetrieb bei 25°C gekühlt werden, so muss eine Totzone von 3°C eingestellt werden. Soll dann im Standbybetrieb bei 27°C gekühlt werden, so muss hier der Wert um 2°C angehoben werden. Eine Kühlung im Nachtbetrieb ab 29°C erfordert eine Anhebung für diesen Wert um 4°C.

Für den Hitzeschutz kann ein Sollwert vorgegeben werden, bei dem trotz geöffneter Fenster gekühlt wird. Ist kein Hitzeschutz gewünscht kann die Kühlung abgeschaltet werden. In diesem Fall wird bei Empfang eines Ein-Telegramms am Frost-Hitzeschutz-Objektes



anstelle des aktuellen Sollwertes der Wert 51°C über das Sollwert-Objekt ausgegeben. Das Display im Raumtemperaturreglermodus zeigt dann „OFF“ an.

Das Umstellen von Kühlen und Heizen erfolgt automatisch durch den Raumtemperaturregler. Ist dies nicht gewünscht, kann das „Umschalten zwischen Heizen und Kühlen“ durch eine externe, zentrale Steuerung über das Objekt Heizen/Kühlen erfolgen. In dieser Einstellung sind die Heiz- bzw. Kühlsymbole während der entsprechenden Betriebsart dauernd sichtbar.

In der Betriebsart „Heizen und Kühlen“ wird nur die Stellgröße der aktiven Betriebsart zyklisch gesendet. D. h. im Kühlbetrieb wird die Stellgröße „Heizen“ nicht mehr gesendet.

Um im Kühlbetrieb eine weitere Erwärmung durch die Sonneneinstrahlung zu vermeiden, kann beim Betrieb mindestens einer Wippe als Jalousiesensor, eine automatische Beschattung durch das Herunterfahren der Jalousie erfolgen. Der Sollwert wird über den Parameter „automatische Beschattung ...“ eingestellt. Zusätzlich muss bei den Jalousiesensoren, die in die Beschattung mit einbezogen werden sollen, der Parameter „automatische Beschattung“ aktiviert werden. (siehe auch Jalousien)

Es können Temperatursollwerte, -istwerte oder Temperaturdifferenzen an ein Display oder eine Visualisierung gesendet werden. Über den Parameter „Auswahl Istwert-, Sollwert- Temperaturdifferenz-Objekt“ wird eingestellt, welcher Wert ausgesendet und/oder ausgelesen werden soll. Das Aussenden von Temperaturdifferenzen ist nur für Heizungsregelfunktionen vorgesehen. Um keine unnötige Busbelastung zu bekommen, kann das Aussenden der Temperaturwerte auf eine bestimmte Größe der Änderung oder über ein Zeitintervall eingeschränkt werden.

Wird die gemessene Temperatur von der Eigenerwärmung des Bus- bzw. Netzankopplers verfälscht, kann der Projektierer einen „Abgleichwert für die Raumtemperaturmessung“ einstellen.

Um die verschiedenen Regelungstypen für den Heiz- oder Kühlbetrieb ansprechen zu können, kann der Busch-triton®-Tastsensor als Stetig- oder Schaltregler parametrierbar werden. Bei einem Schaltregler kann zwischen einem PWM-Regler und einem 2-Punkt-Regler gewählt werden.

Bei stetigem Regelverhalten und bei schaltendem PWM-Regler können die voreingestellten Regelparameter über die Art der Heizungs- bzw. Kühlanlage verwendet werden. Sind andere Regelparameter notwendig, so können diese über die freie Parametrierung individu-

ell eingestellt werden. Die freie Parametrierung sollte nur benutzt werden, wenn über eine ausreichende Erfahrung in der Regelungstechnik vorliegt.

Der Stetig-Regler gibt seine Stellgröße auf ein 1-Byte-Objekt. Bei bestimmten Stellventilen, die nicht den kompletten Dynamikbereich (0...255) nutzen, weil ihr eigener Dynamikbereich nur von 25 bis etwa 180 reicht, kann die minimale bzw. maximale Stellgröße des Reglers angepaßt werden. Somit wird der Dynamikbereich des Systems (Regler + Stellventil) erhöht. Zum Schließen des Stellventils wird weiterhin die Stellgröße „0“ ausgesendet.

Um unnötigen Busbelastungen vorzubeugen, kann eingestellt werden, wie groß die Änderung der Stellgröße sein muss, damit sie auf den Bus gesendet werden darf. Die Einstellung erfolgt in Prozent. Zusätzlich wird das Aussenden der Stellgröße durch eine Zykluszeit eingeschränkt, z. B. alle 10 min.

Bei einem schaltenden PWM-Regler wird der Ausgangswert des Reglers (0...255) in ein Ein-/Ausschaltverhältnis umgewandelt. Soll z. B. eine Stellgröße von 70% ausgegeben werden, so wird z. B. bei einer voreingestellten Zykluszeit von 10 min, die Einschaltzeit 7min und die Ausschaltzeit 3min betragen. Hier kann ebenfalls wie beim Stetigregler der Dynamikbereich eingeschränkt werden.

Um die Regeleigenschaften des Heiz- bzw. Kühlsystems zu optimieren, kann die „Zykluszeit der schaltenden Stellgröße“ eingestellt werden. Um die Zykluszeit sinnvoll einzustellen, ist die Art der Heizung oder Kühlung sowie der eingesetzte Stellantrieb zu berücksichtigen. Hierzu können die folgenden Empfehlungen verwendet werden:

- a) Thermoelektrischer Stellantrieb
Ein elektrothermisches Stellventil ganz zu öffnen, dauert ca. 2-3 Minuten. Eine kürzere Zykluszeit als 15 Minuten ist deshalb nicht sinnvoll.
- b) Fußbodenheizung
Die Zeitkonstante einer Fußbodenheizung ist sehr groß. Eine Zykluszeit von 20 Minuten ist deshalb ausreichend.
- c) Warmwasserheizung
Zum Einsatz kommen hier sehr oft elektrothermische Antriebe. Eine Zykluszeit von 15 Minuten bringt sehr gute Regelergebnisse.

- d) Elektro-Konvektorheizung
Zykluszeiten zwischen 10 und 15 Minuten, je nach Elektroheizung und räumlichen Gegebenheiten, sind zu empfehlen.

Wird zur Heiz- oder Kühlregelung ein 2-Punkt-Regler verwendet, so kann die Hysterese, die um den Sollwert schwankt, verschieden groß gewählt werden. Liegt z. B. beim Heizbetrieb der Sollwert bei 20°C und die Hysterese bei 0,5 K, dann schaltet sich der Regler bei 19,5°C ein und bei 20,5°C wieder ab. Die einzustellende Hysterese richtet sich danach, wie schnell die Heizung den Raum aufheizen kann bzw. wie rasch die Kühlung den Raum kühlt und wie das Temperaturempfinden des Kunden ist. Die Hysterese sollte nicht zu klein gewählt werden, da sonst der Stellantrieb ständig öffnet und schließt. Die Hysterese darf aber auch nicht zu groß gewählt werden, da die Temperaturschwankungen im Raum dann relativ groß sind.

Um die Regelgenauigkeit zu erhöhen dient der Parameter „Reduzierung der Hysterese“. Ist dieser Parameter aktiv wird z.B. die Hysterese jede Minute um 0,1K verringert, ggf. bis 0K. Effektiv werden durch die verringerte Hysterese die Temperaturschwankungen während der Regelung reduziert. Wenn eine Reduzierung eingesetzt werden soll, empfiehlt es sich, die Reduzierung kleiner als ein Fünftel der Hysterese zu wählen.

z.B. Hysterese 0,5K =>
Reduzierung < 0,1 K/min

Der Raumtemperaturregler besitzt eine Temperatursturzerkennung. Mit der Temperatursturzerkennung kann (unter gewissen Voraussetzungen) ohne Fensterkontakte festgestellt werden, ob ein Fenster geöffnet wurde. Die Heizung geht dann für eine eingestellte Zeit in den Frostschutzbetrieb.

Der Montageort des Reglers und die geeignete Wahl der Parametereinstellungen ist für eine gute Erkennung entscheidend. Bei der Einstellung der Parameter sollte im ersten Ansatz mit einem möglichst großen Temperatursturz begonnen werden, z.B. -0,8K in 1min. Ist die Einstellung für eine Erkennung nicht ausreichend, sollte der Parameter schrittweise nach und nach reduziert werden. Dabei sollten zwei Punkte beachtet werden:

- Das Öffnen der Tür kann auch zu einem Temperatursturz führen.
- Der Regler kann nicht erkennen, ob das Fenster wieder geschlossen wurde. Er geht lediglich für die eingestellte Zeit in den Frostschutzbetrieb und kehrt anschließend wieder in die vorherige Betriebsart zurück.

In bestimmten Fällen (Fußbodenheizung) kann es erforderlich sein, für die Heizungsregelung eine flinke Zusatzstufe zu installieren, um den Raum schnell aufheizen zu können. Der Raumtemperaturregler bietet bei der Voreinstellung „2-stufiges Heizen“ ein zweites Heizsystem über eine schaltende Regelung (1-Bit) oder über eine quasi stetige Regelung mit den 1-Byte-Werten 0% und 100% zu steuern. Mit den Parametern „Sufenabstand von der Grundstufe zur Zusatzstufe“ und „Hysterese (einseitig)“ wird bestimmt, wann die Zusatzstufe zuschaltet, und wann sie abschaltet. Wie bei der Grundstufe kann hier durch Vorgabe einer sinnvollen Zykluszeit für die Stellgröße eine unnötige Busbelastung vermieden werden.

Da einige Stellantriebe bei einem 1-Byte-Wert von 255 bzw. einem 1-Bit-Wert von 1 schließen und bei entsprechend anderen Werten öffnen, kann der „Wirksinn der Stellgröße“ auch invertiert werden.

Für den Fall eines Stromausfalls kann eingestellt werden, welche Betriebsart der Regler nach Busspannungswiederkehr haben soll. Zusätzlich sendet der Raumtemperaturregler seine aktuellen Daten wie Stellgrößen, aktueller Soll- und Istwert auf den Bus.

Kommunikationsobjekte

bei Schaltsensor, Heizen und Kühlen und jeweils schaltende Regelung

Nr.	Typ	Objektname	Funktion
0	1 bit	Wippe 1	Teleg. Schalten
1	1 bit	Wippe 2	Teleg. Schalten
2	1 bit	Wippe 3	Teleg. Schalten
3	1 bit	Betriebsart	Komfort-Betrieb
4	1 bit	Betriebsart	Nachtbetrieb
5	1 bit	Betriebsart	Frost-/Hitzeschutz
7	1 bit	Stellgröße	Heizen (schaltend)
8	1 bit	Stellgröße	Kühlen (schaltend)
9	2 byte	Basis-Sollwert	Teleg. Temperatur
10	2 byte	Ist-Temperatur	Raumtemperatur

Kommunikationsobjekte

bei Dimmsensor

Nr.	Typ	Objektname	Funktion
0	1 bit	Wippe 1	Teleg. Schalten
1	1 bit	Wippe 2	Teleg. Schalten
2	1 bit	Wippe 3	Teleg. Schalten
...			
12	4 bit	Wippe 1 lang	Teleg. Dimmen
13	4 bit	Wippe 2 lang	Teleg. Dimmen
14	4 bit	Wippe 3 lang	Teleg. Dimmen

Kommunikationsobjekte

bei Jalousiesensor

Nr.	Typ	Objektname	Funktion
0	1 bit	Wippe 1 lang	Teleg. Jal. Auf/Ab fahren
1	1 bit	Wippe 2 lang	Teleg. Jal. Auf/Ab fahren
2	1 bit	Wippe 3 lang	Teleg. Jal. Auf/Ab fahren
...			
12	4 bit	Wippe 1 kurz	Teleg. Lamellenverst./Stop
13	4 bit	Wippe 2 kurz	Teleg. Lamellenverst./Stop
14	4 bit	Wippe 3 kurz	Teleg. Lamellenverst./Stop

Kommunikationsobjekte

bei Wert

Nr.	Typ	Objektname	Funktion
0	1 bit	Wippe 1	Teleg. Wert
1	1 bit	Wippe 2	Teleg. Wert
2	1 bit	Wippe 3	Teleg. Wert
...			

Kommunikationsobjekte

bei Lüftungssensor

Nr.	Typ	Objektname	Funktion
0	1 bit	Wippe 1	Teleg. Wert für Lüftung
1	1 bit	Wippe 2	Teleg. Wert für Lüftung
2	1 bit	Wippe 3	Teleg. Wert für Lüftung
...			

Kommunikationsobjekte

bei stetiger Regelung

Nr.	Typ	Objektname	Funktion
...			
7	1 byte	Stellgröße	Heizen (stetig)
8	1 byte	Stellgröße	Kühlen (stetig)
...			

Kommunikationsobjekte

bei 2-stufiger Heizen (schaltend)

Nr.	Typ	Objektname	Funktion
...			
7	1 bit	Stellgröße	Heizen (schaltend)
8	1 bit	Stellgröße	Zusatzstufe Heizen (schaltend)
...			

Kommunikationsobjekte
bei 2-stufiges Heizen (stetig)

Nr.	Typ	Objektname	Funktion
...			
7	1 byte	Stellgröße	Heizen (stetig)
8	1 byte	Stellgröße	Zusatzstufe Heizen (stetig)
...			

Kommunikationsobjekte
bei aktueller Sollwert

Nr.	Typ	Objektname	Funktion
...			
11	2 byte	aktueller Sollwert	Telegr. Temperatur
...			

Kommunikationsobjekte
bei Temperaturdifferenz
(falls Kühlen inaktiv)

Nr.	Typ	Objektname	Funktion
...			
11	2 byte	Temperaturdifferenz	Telegr. Temperatur
...			

Kommunikationsobjekte
bei Umschalten von Heizen Tempera-
turdifferenz
(falls Kühlen inaktiv)

Nr.	Typ	Objektname	Funktion
...			
6	1 bit	Heizen/Kühlen	Telegr. Temperatur
...			

Parameter

Die Standardeinstellung der Werte ist **fettgedruckt**

Allgemein:	
– verwendete Reglerfunktionen	Heizen und Kühlen Heizen 2-stufiges Heizen
– manuelle Bedienung des Reglers	frei gesperrt
nur bei manueller Bedienung frei:	
– Partyzeit (Komfortverlängerung)	inaktiv 30 min 1 Stunde 1,5 Stunden 2 Stunden 2,5 Stunden 3 Stunden 3,5 Stunden 4 Stunden
– Frost-/Hitzeschutzstufe manuell abwählbar (Komfortverlängerung)	frei gesperrt
– Abschalten der Status LEDs	mit Schriftfeld LEDs Abschaltung inaktiv
– Verhalten der Schriftfeld LEDs	immer aus nur über Wippe 3 steuerbar im Nachtbetrieb aus immer ein
nur bei manueller Bedienung gesperrt:	
– Verhalten der Schriftfeld LEDs	immer aus im Nachtbetrieb aus immer ein
– Abschalten der LCD Hinterleuchtung	mit Schriftfeld-LEDs Abschaltung inaktiv
– langer Tastendruck ab	300 ms / 400 ms / 600 ms / 700 ms / 800 ms / 900 ms
– Betriebsart nach Reset	Standby Komfort Nacht Frost-/Hitzeschutz

für jede Wippe separat:

– Betriebsart der Wippe	Schaltensor Dimmsensor Jalousiesensor Wert Lüftungssensor
bei Betriebsart Schaltensor :	
– Arbeitsweise der Wippen	UM links = AUS, rechts = EIN links = EIN, rechts = AUS
bei Dimmsensor:	
– Dimmrichtung	links = dunkler, rechts = heller links = heller, rechts = dunkler
bei Jalousiesensor:	
– Jalousierichtung	links = Ab, rechts = Auf links = Auf, rechts = Ab
– automatische Beschattung (siehe auch Mappe Sollwerte)	inaktiv Ein-Telegramm senden (normal) Aus-Telegramm senden
bei Schalt-, Dimm- und Jalousie- sensor:	
– LED Betriebsart dieser Wippe	Orientierungslicht zeigt Objektwert von Objekt Nr. ...
bei Objektwertanzeige:	
– Farbe der LED	AUS = grün , EIN = rot AUS = rot , EIN = grün
bei Orientierungslicht:	
– Farbe der LED	immer aus immer rot immer grün
bei Wert:	
– Wippe links - Wert bei Betätigung (0..255)	0
– Wippe rechts - Wert bei Betätigung (0..255)	255
– LED Betriebsart dieser Wippe	Orientierungslicht Betätigung der Wippe
bei Betätigung der Wippe:	
– Farbe der LED	links = grün , rechts = rot links = rot , rechts = grün
bei Orientierungslicht:	
– Farbe der LED	immer aus immer rot immer grün
bei Lüftungssensor:	
– Bedienrichtung	links = Ab / rechts = Auf links = Auf / rechts = Ab
– unterer Grenzwert für Lüftung- steuerung	0% / 10% / ... / 90%
– oberer Grenzwert für Lüftung- steuerung	10% / 20% / ... / 100%
– LED Betriebsart dieser Wippe	Orientierungslicht
bei Orientierungslicht:	
– Farbe der LED	immer aus immer rot immer grün

Raumtemperaturmessung

- Auswahl Istwert-, aktueller Sollwert-,
Temperaturdifferenz-Objekt
- Istwert und akt. Sollwert nur senden
Istwert senden und lesbar
aktueller Sollwert senden und lesbar
Temperaturdifferenz (falls Kühlen
inaktiv)

nur wenn der Istwert-Objekt verfügbar ist:

- Änderung von Isttemperatur für
autom. Senden der Isttemperatur
- inaktiv
bei 0,2 K
bei 0,4 K
bei 0,6 K
bei 0,8 K
bei 1,0 K
bei 1,2 K
bei 1,4 K
bei 1,6 K
bei 1,8 K
bei 2,0 K

nur wenn das aktuelle
Sollwert-Objekt verfügbar ist:

- aktueller Sollwert bei Änderung
senden
- inaktiv
aktiv

nur wenn das Temperatur-
differenz-Objekt verfügbar ist:

- Änderung der Temperaturdifferenz
für automatisches Senden
- bei 0,2 K**

Zykluszeit für automatisches Senden

- ...
- inaktiv
alle 3 min
alle 5 min
alle 10 min
alle 15 min
alle 30 min
alle 60 min

- Abgleichwert für Raumtemperatur-
messung (Meßwert veränd. um
(-128 ... 127) x 0,1 K)
- 0**

Sollwerte

- Basis Sollwert in °C (16..35)
(Komforttemperatur Heizen)
 - Absenkung Standbybetrieb Heizen
in K (1..8)
 - Absenkung Nachtbetrieb Heizen
in K (1..12)
 - Sollwert Frostschutz in °C
 - automatische Beschattung
(wirkt auf Wippen mit Jalousiesensor)
- 21 °C**
2
4
7
Isttemp. > Komforttemp. Heizen + 2K
Isttemp. > Komforttemp. Heizen + 4 K
Isttemp. > Komforttemp. Heizen + 6 K
Isttemp. > Komforttemp. Heizen + 8 K

nur bei Regelungsfunktion Heizen
und Kühlen:

- Totzone zwischen Heizen und Kühlen
in K (1..10)
 - Anhebung Standbybetrieb Kühlen
in K (1..8)
 - Anhebung Nachtbetrieb Kühlen
in K (1..12)
 - Sollwert Hitzeschutz
- 2**
2
4
Kühlung abgeschaltet
30 °C
35 °C
40 °C
44 °C

– Umschalten zwischen Heizen und Kühlen:	automatisch (durch Raumtemperaturregler) extern (über Objekt Heizen und Kühlen)
Temperatursturz	
– Temperatursturzerkennung bei	inaktiv -0,4K / min -0,6K / min -0,8K / min
nur bei aktiver Temperatursturzerkennung:	
– Verhalten nach Temperatursturz	Frostschutztemperatur
– Dauer des Frostschutzes	10 min / 20 min / 30 min / 60 min
Regelung Heizen / Regelung Kühlen	
– Ausgabe der Stellgröße	stetig schaltend
nur bei Stellgröße schaltend:	
– Regelungstyp	2-Punkt-Regler PWM-Regler
nur bei PWM-Regler:	
– Regelparameter	Anlagentyp freie Parametrierung
nur bei Regelung Heizen:	
– Art der Heizungsanlage	Warmwasserheizung (1,5 K/100 min) Elektroheizung (1,5 K/50 min) Fußbodenheizung (4 K/200 min)
nur bei Regelung Kühlen:	
– Art der Kühlanlage	Kühldecke (5 K/240 min) Gebläsekonvektor (4 K/90 min) SplitUnit (4 K/90 min)
nur bei freier Parametrierung:	
– Proportionalbereich	1,5 K / 2 K / 2,5 K / 3 K / 4 K / 5 K / 6 K / 8 K / 10 K
– Nachstellzeit in min. (0..255)	100
– Zykluszeit der schaltenden Stellgröße	3 min / 5 min / 10 min / 15 min / 20min / 30 min
– PWM-Zyklus ist 0 % bei Stellgröße (0..75)	25
– PWM-Zyklus ist 100 % bei Stellgröße (180..255)	230
nur bei 2-Punkt-Regler:	
– Hysterese	0,3 K / 0,5 K / 0,7 K / 1,0 K / 1,5 K
– Reduzierung der Hysterese	inaktiv 0,2 K/min 0,1 K/min 0,066 K/min 0,05 K/min 0,04 K/min 0,033 K/min 0,029 K/min
– Zykluszeit für automatisches Senden der Stellgröße	alle 3 min alle 5 min alle 10 min alle 15 min alle 30 min alle 60 min
nur bei stetigem Regelungstyp:	
– Regelparameter	Anlagentyp freie Parametrierung

nur bei Regelung Heizen:	
– Art der Heizungsanlage	Warmwasserheizung (1,5 K/100 min) Elektroheizung (1,5 K/50 min) Fußbodenheizung (4 K/200 min)
nur bei Regelung Kühlen:	
– Art der Kühlanlage	Kühldecke (5 K/240 min) Gebläsekonvektor (4 K/90 min) SplitUnit (4 K/90 min)
nur bei freier Parametrierung:	
– Proportionalbereich	1,5 K / 2 K / 2,5 K / 3 K / 4 K / 5 K / 6 K / 8 K / 10 K
– Nachstellzeit in min. (0..255)	100
– Minimale Stellgröße (0 ... 75)	0
– Maximale Stellgröße (180 ... 255)	255
– Änderung für automatisches Senden der Stellgröße	2 % / 5 % / 10 %
– Zykluszeit für automatisches Senden der Stellgröße	alle 3 min alle 5 min alle 10 min alle 15 min alle 30 min alle 60 min
– Wirksinn des Reglers	normal invertiert
2-stufiges Heizen (Zusatzstufe Heizen):	
– Stufenabstand von der Grundstufe zur Zusatzstufe	1 K / 2 K / 3 K
– Hysterese (einseitig)	0,3 K / 0,5 K / 0,7 K / 1,0 K / 1,5 K
– Zykluszeit für automatisches Senden der Stellgröße	inaktiv wie Grundstufe (Mappe Regelung Heizen)
– Art der Stellgröße	Quasi stetig (1 Byte : 0% oder 100%) schaltend (1 Bit)
– Wirksinn des Reglers	normal invertiert
– Regelung	aktiv inaktiv
manuelle Sollwertvorgabe:	
– Bereich für manuelle Sollwertvorgabe	gesperrt +/- 1 K +/- 3 K +/- 5 K
– max. Anhebung des Sollwertes bei Heizen	0 K / 1 K / 2 K / 3 K / 4 K / 5 K
nur bei Regelfunktion „Heizen und Kühlen“:	
– max. Absenkung des Sollwertes bei Kühlen	0 K / 1 K / 2 K / 3 K / 4 K / 5 K
– Verhalten bei Empfang eines Basissollwertes	Vorortbedienung nicht zurücksetzen Vorortbedienung zurücksetzen

